



BUNDESVERBAND  
PARKEN

## Umweltzonen und City Maut



### Stellungnahme und Forderungen

## Zur Errichtung von Umwelt- und City Maut Zonen

Die in Jahrhunderten gewachsenen Stadtkerne in unseren Städten sind ein hohes Kulturgut. Mobilität in der Stadt muss für alle verträglich gewährleistet sein. Es ist daher wichtig, Maßnahmen zur Verkehrsminderung und Verkehrsverlagerung gezielt zu verfolgen. Das gilt besonders angesichts der Belastung durch den innerstädtischen Autoverkehr und der daraus resultierenden Belastung durch Feinstaub, Lärm und Kohlenmonoxid.

Zugleich müssen die Stadtzentren für das Kfz erreichbar bleiben. Darauf sind der Einzelhandel, die Gastronomie, Kultur-, Bildungs- und Erholungseinrichtungen und alle Bürger der Stadt angewiesen. Ebenso müssen die Verkehrsverbindungen für den Wirtschaftsverkehr sichergestellt und gewährleistet sein. Die Pulsadern einer Stadt sind die Mobilität, die Urbanität und die Erreichbarkeit der Innenstadt. Durch die vielfältigen Anforderungen und Bedürfnisse der einzelnen Verkehrsteilnehmer ist die Freiheit der Verkehrsmittelwahl uneingeschränkt zu wahren. Die Verkehrsteilnehmer selbst entscheiden auf Grund des Angebotes und der Bereitstellung unterschiedlicher Verkehrsanlagen, die Wahl ihrer Verkehrsmittel. Er muss frei und individuell, je nach seinen Bedürfnissen und momentanen Anforderungen, das Verkehrsmittel seiner Wahl treffen können. Nur so ist eine Akzeptanz der gewollten Verkehrssteuerung, Verkehrsverlagerung und Verkehrsminderung erreichbar. Um die Lebensqualität auch bei steigenden Mobilitätsansprüchen dauerhaft zu sichern, sind spezifische und individuelle Lösungen gefragt. Der Individualverkehr in einer Stadt darf nicht behindert werden, denn auch in Zukunft soll es in unseren Städten ein reichhaltiges Angebot an Geschäften, Kinos, Theatern, Büros und Wohnungen geben.

Titelfoto: Dieter Schütz / PIXELIO

## Umweltzonen

Die Feinstaubverordnung zielt auf die technische Verbesserung der Fahrzeuge hin. Sie ist ein rein politisches Instrument und hat keine verkehrlichen Ziele. Die Wirkung der Umweltzonen auf die Feinstaubbelastung ist nicht zweifelsfrei nachgewiesen. In vielen Städten wurden jedoch bereits Umweltzonen eingerichtet. Die Umweltplakette muss deshalb flächendeckend und rund um die Uhr erhältlich sein. Der Verband fordert deshalb die zusätzliche Ausgabe der Umweltplaketten an den Tankstellen und Raststätten und die europaweite Gültigkeit der nationalen Plaketten.

## City Maut

Der Individualverkehr in einer Stadt ist eng mit dem Parken verknüpft. Ziel- und Quellverkehre können aktiv über das Parkraummanagement einer Stadt gesteuert werden. Das Parkraummanagement ist ein zeit- und lastabhängiges System, in dem der Nutzer selbst bestimmt, wie und wann er das System Individualverkehr nutzt. Die Parkraumbewirtschaftung regelt in diesem System die Nachfrage. Durch die Parkraumbewirtschaftung kann zwischen gewolltem und unerwünschten Ziel- und Quellverkehr unterschieden werden. Durchgangsverkehre und Spazierfahrten müssen systemgleich zu den Ziel- und Quellverkehren gesteuert werden. Eine pauschale City Maut verstößt gegen das Prinzip des individuellen, zeit- und lastabhängigen Verkehrsmanagements. Zudem besitzt die Citymaut keinerlei ökologische Steuerungswirkung und ist zudem stark sozial benachteiligend. Systeme wie sie in London eingeführt sind, dienen der Gebührenerhebung und nicht der aktiven Verkehrssteuerung. Eine pauschale Gebühr beschränkt alle und verstößt gegen den Grundsatz der Freiheit der Verkehrsmittelwahl. Es besteht kein Grund, diese Freiheit substantziell einzuschränken. Eine solche City Maut wird kategorisch abgelehnt. Der Verband unterstützt jedoch die Entwicklung individueller Systeme, in denen ausschließlich die ungewünschten Verkehre belastet werden.



**BUNDESVERBAND  
PARKEN**

Bundesverband Parken e.V.  
Richartzstr. 10, 50667 Köln  
Telefon: +49 (0)221 / 2 57 10 16  
Telefax: +49 (0)221 / 2 57 10 19  
[office@parken.de](mailto:office@parken.de)